



# Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 27. Mai.

## Bekanntmachungen.

### Brandunfall in St. Denis.

In der Nacht vom 12. zum 13. Mai ist in dem Dienstlokale einer Feldpostanstalt zu St. Denis eine Postladung, bestehend aus mehreren Packeten und Briefsäcken, welche Correspondenz- und Geldsendungen von den Postsammlstellen zu Berlin, Cassel, Köln, Frankfurt a/Main, Leipzig und Saarbrücken für die in St. Denis und Umgegend cantonirenden Deutschen Truppen, insbesondere für die Erste Garde-Infanterie-Division, für die Achte Infanterie-Division, für das Garde-Husaren-Regiment und für die Erste Fuß-Abtheilung des Garde-Feld-Artillerie-Regiments, enthalten haben, auf bisher nicht ermittelte Weise — wahrscheinlich in Folge von Selbstentzündung — in Brand gerathen. Es ist dabei ein Theil der Sendungen, sowie der Geldbeträge beschädigt worden oder verbrannt. Das Publikum wird hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß die Ober-Postdirection in Berlin beauftragt worden ist, Reclamationen wegen der beschädigten Sendungen entgegenzunehmen und erforderlichenfalls für den Verlust den gesetzlichen Schadenersatz zu gewähren.  
Berlin, den 19. Mai 1871.

### General-Postamt.

## Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll nachstehendes, dem Tischlermeister Friedrich August Scharf zu Keuschberg gehörige, dem dasigen Hypothekenbuche Band I. Nr. 23. eingetragene Grundstück: Planstück Nr. 52. in der Nieme in Keuschberg-Valdiger Flur von 1 Morgen 86 Ruthen, nach einem jährlichen Reinertrage von 1 Thlr. 18 Sar. abgeschätzt, am 13. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 9, durch den unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert und am 20. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr, ebendasselbst das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden.  
Der Auszug aus der Grundsteuer-Mutter-Rolle, sowie der Hypothekenschein können in unserm Bureau, Zimmer Nr. 6., eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.  
Merseburg, den 2. Januar 1871.

### Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Der Subhastations-Richter  
Ey la u.

## Haus-, Feld- und Wiesen-Verpachtung.

Im Auftrage des Königlichen Kreisgerichts zu Merseburg soll das den Körner'schen Erben gehörige und zu Wölkau belegene Gut in einzelnen Plänen, nach Befinden im Ganzen, **Donnerstag den 8. Juni, Nachmittags 4 Uhr**, im Gasthause zu Wölkau öffentlich meistbietend verpachtet werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.  
Wölkau, den 23. Mai 1871.

Der Ortsrichter Reuter.

## Bäckerei-Verpachtung in Leipzig.

Eine Bäckerei in Leipzig, in nahrhafter Lage mit flottem Absatz, ist Familien-Verhältnisse wegen sofort oder später weiter zu vergeben. Da sämmtliche Geschäftseinrichtungen Eigenthum des jetzigen Pächters ist und vom Nachfolger wieder übernommen werden müßte, gehört zur Uebernahme des Geschäftes, wie es steht und liegt, ein Capital von 1000 Thlr. Bewerber erfahren das Nähere in Leipzig, Antonstr. Nr. 3. in der Restauration. Nach Belieben kann auch das unmittelbar daran stoßende Restaurationslokal mit hübschem Garten und Regelbahn mit übernommen werden.

Gute trockene Torfsteine sind stets vorräthig in der **alten Post**.

Ein Reitpferd, braune Stute, 8 Jahre alt, bequemer flotter Gänger, auch als Wagenpferd passend und bereits eingefahren, steht zum Verkauf auf dem Rittergute **Röhschütz** bei Schleuditz.



## Thüringische Eisenbahn.

Zur Erleichterung des Personenverkehrs für die kommenden Pfingsttage werden **von und nach allen Stationen und Haltestellen unserer Bahn**, sowie von und resp. nach Waltershausen von den Stationen Leipzig, Halle, Kösen, Weimar, Erfurt, Dietendorf, Arnstadt, Gotha und Eisenach **von Freitag den 26. Mai bis Donnerstag den 1. Juni e. einschließlich Tagesbillets (Retourbillets) II. und III. Wagenklasse** verkauft, welche **bis Sonntag den 4. Juni e. einschließlich zur Rückfahrt** mit allen fahrplanmäßigen Zügen — die Schnellzüge ausgenommen — **Gültigkeit behalten**.

Mit gleicher Gültigkeitsdauer werden an den vorgedachten Tagen von den Stationen: Gera, Zeitz, Weißenfels, Raumburg, Kösen, Apolda, Weimar, Erfurt, Gotha, Arnstadt, Fröttstedt und Eisenach auch **Retourbillets II. und III. Wagenklasse nach Berlin**, sowie von den Stationen: Leipzig, Halle, Merseburg, Weißenfels, Zeitz, Gera, Raumburg, Kösen, Sulza, Apolda, Weimar, Erfurt, Dietendorf, Arnstadt, Gotha, Langensalza und Eisenach **nach Cassel** ausgegeben.

Weder Hin- noch Rückfahrt dürfen bei Benutzung von Retourbillets unterbrochen werden.

Erfurt, den 16. Mai 1871.

Die Direction  
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

## Thüringische Eisenbahn.

Wegen des voraussichtlich starken Pfingstverkehrs wird

**I. am Sonnabend den 27. Mai e.**

ein Extrazug von **Erfurt nach Halle** abgelassen werden, welcher von Erfurt und den Stationen bis Halle 30 Minuten **vor** dem fahrplanmäßigen Zuge **XII.** des provisorischen Fahrplans vom 17. April e. abgehen wird.

An demselben Tage wird in der Richtung **Halle-Eisenach** ein Extrazug abgelassen werden, welcher von Halle und den Stationen bis Eisenach 30 Minuten **hinter** dem fahrplanmäßigen Zuge **XI.** des genannten Fahrplans abfahren wird;

**II. an den drei Pfingstfeiertagen**

je ein Extrazug zwischen **Halle resp. Leipzig und Eisenach** couren, welcher von Halle, Leipzig und den Stationen bis Eisenach 30 Minuten **hinter** dem fahrplanmäßigen Zuge **VII.** abgehen wird.

Die Rückfahrt an diesen drei Tagen erfolgt ebenfalls mit einem Extrazuge, welcher von Eisenach und den Stationen bis Halle und Leipzig 30 Minuten **vor** dem fahrplanmäßigen Zuge **VIII.** abgehen wird.

Erfurt, den 23. Mai 1871.

Die Direction  
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Ein möblirtes Zimmer ist billig an einen einzelnen Herrn zu vermieten und zu jeder Zeit zu beziehen **Oberbreitestraße Nr. 481.**

### Freiwilliger Stadtfeld-Verkauf in Merseburg.

Das den Bäckermeister Brücknerschen Erben zugehörige, in hies. Stadtklur am Fischwege gelegene Planstück von ca. 12 Morgen soll **Donnerstag den 8. Juni c. Nachmittags 3 Uhr**, in der Krebs'schen Restauration hier Erbtheilungshalber meistbietend verkauft werden, wozu ich Kauflustige hiermit ergebenst einlade.

Merseburg, den 25. Mai 1871.

**Rindfleisch**, Kreis-Auct. Comm., i. A.

### Verkauf oder Verpachtung einer Wiese.

Eine in Neudöbener Klur belegene Wiese, enthaltend 2 Morgen 158 Ruthen, soll verkauft oder auf 1 Jahr verpachtet werden. Näheres **Weinberg 771 d.**

## Verkauf.

Ein **Schützenhaus** in Sachsen in der Nähe von Leipzig, soll wegen vorgerückten Alters des Besitzers, welcher das Grundstück schon 16 Jahre besitzt, verkauft werden. Preis 7000 Thlr. mit allem Inventar und über 2 Aker gutes Feld dabei; außer der Gastwirthschaft trägt das Grundstück jährlich auch 160 Thlr. Miete. Alles Nähere zu erfragen beim **Restaurateur in Neudöbitz bei Leipzig**, Ruchengartenstraße Nr. 20.

Eine gute tragende Eau steht zu verkaufen beim **Maurer Doft** an der Kunkenburg.

In meinem Hause Neumarkt 866. ist ein Logis zu vermieten.

**Wilh. Dietrich.**

Eine Stube mit Kammer für einen einzelnen Herrn ist zu vermieten; wo? zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Bei der Umquartierung nehme ich wieder für Herrschaften, welche gesonnen sind, auszumieten, Mannschaften ins Quartier.

**Wittwe Wolf**, Vorwerk 435.

### Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Nach dem Rechnungsabslusse der Bank für 1870 beträgt die Ersparnis für das vergangene Jahr

**73 Procent**

der eingezahlten Prämien.

Jeder Banktheilnehmer in hiesiger Agentur empfängt diesen Antheil nebst einem Exemplar des Abchlusses vom Unterzeichneten, bei dem auch die ausführlichen Nachweisungen zum Rechnungsabslusse zu jedes Versicherten Einsicht offen liegen.

Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuerversicherungsgesellschaft beizutreten, giebt der Unterzeichnete bereitwilligst desfallsige Auskunft und vermittelt die Versicherung.

Merseburg, den 25. Mai 1871.

**Wockolt,**

Agent der Feuerversicherungsbank f. D. in Gotha.

Das  
**Kattun-Groß-Geschäft**  
von **Ed. Gunkel in Eilenburg**  
effectuirt briefliche Aufträge prompt.  
**Waaren echt, stets neueste Muster;**  
Preise billig!

Vom

### Kreuznacher Rapé

habe ich wieder frische Zusendung erhalten.

**M. Rier,**

Böhme & Co. Nachfolger, am Roßmarkt.

## Selters- und Soda-Wasser,

täglich frische Füllung, in der Mineralwasser-Fabrik von **Hermann Walbe.**

### Seit 20 Jahren

erfreuen sich die **Nennpennig'schen Hühneraugen-Plästerchen** eines immer zunehmenden Verbrauches, weil dieselben auch wirklich leisten, was sie versprechen, nämlich gänzliche Befreiung von den so qualenden Hühneraugen. Diese Plästerchen sind pro Stück 1 Sgr. nur allein echt zu kaufen bei **Otto Schulze**, Buchbinder, Gotthardtsstraße.

Gutes reines Roggenbrod, für 5 Sgr. 4 Pfd. 8 Loth bei **S. Kühne**, Schmalegasse 529.

**Fertige Sophas** von 12 1/2 Thlr. an, **Sopha-Gestelle** von 4 1/2 Thlr. an, **Möbelbezüge, Gardinen-Armaturen** etc. bei

**Otto Bernhardt**, Tapezirer, Preußergasse 54.

### Gemalte Fenster-Rouleaux von 10 Sgr. an, Tapeten von 2 Sgr. an bei

**Otto Bernhardt**, Preußergasse 54.

### Dankschreiben.

Nervenschwäche bis zur Lebensgefährdung — geheilt.

Herrn Hoflieferanten **Johann Hoff** in Berlin.

**Breslau**, 10. Januar 1871. Ihr Malztract hat mir bei meiner Nervenschwäche und Appetitlosigkeit **überaus gute Dienste geleistet**. Ich habe diesem edlen Fabrikat meine **Gesung**, ja mein Leben zu verdanken. Schon nach Gebrauch von 4 Flaschen stellte sich der Appetit ein, und nach der 12. verließ ich mein fünfwöchentliches Krankenlager. Ich bin jetzt der gesündeste Mensch und fühle mich zu innigstem Danke für die Rettung meines jungen Lebens bewegen. Allen Leidensgenossen, hauptsächlich allen **Nervenleidenden** empfehle ich darum das **Hoff'sche Malztract** als **das einzige Mittel, welches mit Sicherheit zur Gesung führt**. **S. Kleinort**, Sonnenstr. 38. — **Bernigerohe**, 6. Januar 1871. Von ihren **vorzüglichen Malzfabrikaten** — der **Malz-Gesundheitschocolade** und den **Brustmalzbonbons** — bitte ich mir zuzuschicken zu wollen. **Sporeleder**, Gräflicher Regierungs-Director.

Verkaufsstelle bei **A. Wiese** in Merseburg und **Franz Wirth** in Schafstädt.

Die erste Sendung

### neue Matjes-Heringe

in wirklich schöner Qualität empfing

**Otto Wockolt.**

Merseburg, den 25. Mai 1871.

Für

## Unterleibs-Bruchleidende.

Die **Bruchsalbe** von **G. Sturzenegger** in **Herisan**, Schweiz, hat in Folge ihrer vorzüglichen Wirksamkeit bei **Unterleibsbrüchen**, Muttervorfällen und Hämorrhoiden vielseitigsten Dank geerntet. Zahlreiche Atteste bestätigen eine **vollständige Heilung** selbst bei **veralteten Fällen**. Auf frankirte Anfrage wird Gebrauchsanweisung gratis versandt. — Zu beziehen in Töpfen zu 1 Thlr. 20 Sgr. — sowohl durch den Erfinder selbst, als durch die **Hrn. A. Günther** zur **Edw.-Apothek**, **Jerusalemstraße 16**, in **Berlin** und **Wilhelm Rirschbaum**, **Neumarkt 19**, in **Leipzig**.

**Maitrank** von frischen Kräutern à Fl. 6 Sgr.,

**Himbeer-Limonaden-Essenz** à Fl. 15 Sgr.,

**Weiss-Wein**, gute Qualität à Quart 8 Sgr.

empfiehlt

**J. F. Beutel**, Gotthardtsstr.

### Öffentlicher Dank.

Ich Endesgefertigter fühle mich hierdurch verpflichtet, Herrn **G. A. W. Mayer** in **Breslau** für die schnelle Hilfe, die ich mit seinem **weißen Brust-Syrup** erzielte, öffentlich zu danken, und dieses prächtvolle Mittel andern **Brustkranken** zu empfehlen. —

Im Alter von 19 Jahren überfiel mich im Frühjahr ein **heftiges Blutbrechen**, welches sich unter **qualvollem Husten** einige Mal wiederholte, ungeachtet, daß ich alle ärztlichen Rathschläge befolgte. —

Ich fürchtete mein Leben bei diesen unsäglichen Lungenleiden einzubüßen. Auf eine Anempfehlung wurde ich, nachdem ich schon ganz abgezehrt, wie von der göttlichen Vorsehung auf Ihren **weißen Brust-Syrup** aufmerksam. Nach dem ersten Versuch **hörte das Blutbrechen sofort auf** und nach weiterem Gebrauch, einen Monat hindurch, waren auch der **Husten** und die **anderen Beschwerden** in **wunderbarer Weise verschwunden**. — Ich danke Ihnen tausend Mal und werde dieses Mittel jedem **Brustkranken** empfehlen.

**Klausenburg**, 28. Novbr. 1868.

**Josef Jenešy** n. p.

Dieses unübertreffliche Hausmittel ist stets echt vorrätig in **Merseburg** bei **Gustav Lots**.

## Frisches Lichtbier

ist wegen der Pfingstfeiertage nächste **Wittwoch** den 31. Mai in der **Stadtbrauerei** zu haben.

Das Neueste in

# Sonnenschirmen,

elegant und preiswürdig, bei sehr reicher Auswahl empfiehlt

Entenplan. **Rosalie Voigt verehelichte Verz.** Entenplan.

## Für Haarleidende.

So wie das Haar des Menschen schönste äußere Zierde ist, ebenso verunstaltet ein kahler haarloser Schädel selbst den schönsten Kopf. — Mannigfach sind die bekannten Gründe, welche das Ausgehen der Haare hervorbringen und gewöhnlich mit gänzlicher Kahlköpfigkeit enden. —

Um diesen Mangel zu maskiren, wird das Anfangs noch spärlich vorhandene, bereits krankhafte Haar künstlich geordnet, dadurch aus seiner gewöhnlichen Lage gebracht, wodurch dessen Ausfall noch beschleunigt wird. — Ist erst eine sogenannte Glage oder gänzliche Kahlköpfigkeit eingetreten, so wird die kahle Stelle mit einer Haar-Tour bedeckt, die an und für sich lässig, die Kopfhaut in eine unnatürliche Transpiration versetzt, gleichzeitig aber den künstlich erzeugten Schweiß comprimirt und dadurch Kopfsübel erzeugt, deren Entstehen dann gewöhnlich anderen Gründen zugeschrieben wird. —

Nach mehrjähriger Bemühung ist es mir gelungen, eine aus

### **gänzlich unschädlichen Substanzen**

combinirte Mischung zu finden, welche die Kraft enthält, selbst nach längerem Haarleiden wieder **neuen Haarwuchs** hervorzubringen, indem sie den Haarboden neu belebt und den zurückgebliebenen Haarwurzeln neue Trieb- und Lebensfähigkeit verleiht. — Gegen durch ein **zu hohes Alter** bedingte **jahrelange Kahlköpfigkeit** hilft dieses Mittel selbstverständlich so wenig, wie irgend ein anderes.

Zahlreiche Atteste über bereits erzielte Erfolge von den geachteten meiner Mitbürger und wissenschaftliche Gutachten anerkannter medicinischer Autoritäten stehen mir zur Seite und unterscheiden meine Erfindung von jenen marktstreyerischen Charlatanerien, die nur erfunden sind, um die leichtgläubige Masse zu täuschen und zu betrügen.

Der Preis meiner Präparate ist so niedrig gestellt, daß solche selbst den Unbemittelten zugänglich sind.

Bei auswärtigen Bestellungen ist es wünschenswerth, daß

- a. das Alter der betreffenden Person,
- b. ob das Haar in Folge von Krankheit und durch welche ausgegangen ist,
- c. seit wie lange das Haar ausgeht,

dabei bemerkt wird.

### **General-Depot der Haarherstellungs-Präparate**

bei dem Erfinder

**Heinrich Siggelkow,**

Alte Gröningerstraße 36. in Hamburg.

### **Wissenschaftliche Abhandlung über das menschliche Haar**

ist der Titel einer Broschüre, welche gegen Einfindung von 4 Sgr. durch mich zu beziehen ist. Die Lectüre dieses kleinen, auf gründlich-wissenschaftlichen Studien beruhenden Werkes wird selbst Zweiflern jedes Mißtrauen benehmen und kann daher das kleine Werk Haarleidenden nicht genug empfohlen werden.

**Heinrich Siggelkow.**

Wittenberg 1869.  
Silberne Medaille.

**G. S. Speck,**

Altona 1869.  
Silberne Medaille.

Berlin, Tieckstr. Nr. 2.,

### **Bronce-Waaren-Fabrik, Noth- und Gelbgießerei,**

empfiehlt sich zur Anfertigung aller in dieses Fach einschlagenden Artikel, sowie sein reich assortirtes Lager aller Sorten

### **Fenster- und Thürbeschläge,**

ausgeführt in Messing, Rothguß, verschiedenen Broncen, Vergoldung, Vernickelung, Büffelhorn, Ebenholz, Eisenblech u. nach den neuesten, geschmackvollsten Modellen in vorzüglicher Ausführung bei solidesten Preisen.

Den Herren Baumeistern und Architekten halte ich mich ferner zur Ausführung von Arbeiten nach gegebenen Skizzen und Modellen bestens empfohlen.

Preis-Courante gratis. Musterbücher auf Wunsch zur Ansicht.

## **LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT**

aus **FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).**

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT COMPAGNIE, LONDON.

### **Grosse Ersparniß für Haushaltungen.**

**Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu  $\frac{1}{3}$  des Preises derjenigen aus frischem Fleische. —**  
**Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen &c.a.**

*Stärkung für Schwache und Kranke.*

**Zwei goldene Medaillen, Paris 1867; goldene Medaille, Havre 1868.**

**Das grosse Ehrendiplom — die höchste Auszeichnung — Amsterdam 1869.**

**Detail-Preise für ganz Deutschland:**

1 engl. Pfd. Topf  
à Thlr. 3. 5 Sgr.

$\frac{1}{2}$  engl. Pfd. Topf  
à Thlr. 1. 20 Sgr.

$\frac{1}{4}$  engl. Pfd. Topf  
à 27 Sgr.

$\frac{1}{8}$  engl. Pfd. Topf  
à 15 Sgr.

*M. J. Speck*

Nur echt, wenn jeder  
Topf nebenstehende  
Unterschriften trägt.

*J. Liebig*

En gros Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft:

**Herren Brückner, Lampe & Comp. in Leipzig.**

Die nachstehenden Wiederverkäufer führen ausschliesslich diese Waare und ist das Publikum bei denselben sicher nicht getäuscht zu werden.

In **Merseburg** zu haben bei **Gustav Elbe** und in **beiden Apotheken.**

**Fenstervorsetzer** mit Stäben aus Leinwand, einfarbig, gepreßt, sowie mit bunten Bouquets,

**Damentaschen** in allen Größen aus Zuchtenleder, imitirtem Zuchtenleder, Chagrin- und Saffianleder empfiehlt reichhaltig

**H. F. Exius.**

**Reiseneccessaires und Toilettekasten,**

sowie alle Utensilien zum Füllen derselben, als: Seifen, Pomaden, Oele, Parfums, Bürsten, Kämme, Schwämme u. s. w. bei

**H. F. Exius.**

**Sächsisch-Thüringische Actien-Gesellschaft für Braunkohlenverwerthung zu Halle a. d. S.**

Die pro 1870 sowohl für unsere Stamm-Actien als auch für unsere Prioritäts-Actien auf 8 % oder 16 Thlr. pro Actie festgesetzte Dividende wird gegen Aushändigung der betreffenden Coupons — Nr. 15. der Stamm-Actien und Nr. 11. der Prioritäts-Actien — vom 1. Juni c. ab von unserer Hauptkasse hiersebst, sowie von dem **Herrn Banquier E. Keferstein in Merseburg**

von letzterem jedoch nur bis zum 1. Juli c. ausgezahlt.  
Halle a/S., den 23. Mai 1871.

Die Direction.

## XVII. Großes Vocal- und Orgel-Concert

im Dome zu Merseburg

Dienstag den 30. Mai, am dritten Pfingsttage,

Anfang Nachmittags 5 Uhr. Ende 7 Uhr.

Die Ausführung der Chöre und Solostücke hat der durch seine vorzüglichen Leistungen bekannte **Häppler'sche** Gesangverein zu Halle übernommen, unter persönlicher Leitung

des Herrn Musikdirector Hassler.

### Programm.

I. Theil.

(Italienische Schule.)

- 1) Präludium für Orgel von Frescobaldi (1591), vorgetragen von dem Herrn H. Ritter aus Magdeburg.
- 2) **Alta trinita beata**, Chor aus dem 15. Jahrhundert.
- 3) **Kyrie, Sanctus, Benedictus, Osanna**, aus der **Missa Brevis** von Andreas Gabrieli (1550).
- 4) Duett für Sopran u. Alt. Herr wie lange u. von G. Clari (1669).
- 5) a) **O bone Jesu**, Motette von Palestrina (1524).  
b) **Crucifixus**, achttimmig von Antonio Votti (1666).

II. Theil.

(Deutsche Schule.)

- 6) Sonate für die Orgel in a moll, componirt von A. G. Ritter, vorgetragen von Herrn H. Ritter aus Magdeburg.
- 7) **O Freude über Freude**, Doppelchor von Joh. Eccard (1597).
- 8) **Du Hirte Israel**, Chor von Bortniansky (1752).
- 9) a) **Seele, was betrübst Du Dich**, Soloquartett für Sopran, Alt, Tenor und Baß von Carl Reinick.  
b) **Demn er hat seinen Engeln befohlen**, Doppelquartett für 2 Sopran, 2 Alt, 2 Tenor und 2 Baß von Mendelssohn-Bartholdy (1809).
- 10) **Der Herr ist der starke Held**, Duett für 2 Baßstimmen von Händel (1784).
- 11) **Barum toben die Heiden**, Psalm (8stimmig) für Chor und Solostimmen von Mendelssohn-Bartholdy.
- 12) **Fantasia für die Orgel in G moll** von D. H. Engel, vorgetragen von Herrn Tonkünstler Winter aus Gera.

Billetts sind zu haben bei den Herren Kaufmann **Wiese** am Markte, **Rabe** am Domplatz und Buchhändler **Stollberg**. Zum Schiff der Kirche (Eingang Hauptportal) à 5 Sgr., zum Altarplatz (Eingang vom Schloßhofe) Stehplatz à 10 Sgr. Nummerirter Sperrsiß à 12½ Sgr. Zu den letztern werden besondere Karten ausgegeben. Letzte à 1 Sgr.

Die Kirchthüren werden von 4 Uhr ab geöffnet sein.

D. H. Engel, königlicher Musikdirector.

Echt amerik. **Pferdezahn-Mais**, **Magdeb. Cappsamen**, extra lange grüne **Schlangengurkenkerne** empfiehlt unter Garantie bester Keimfähigkeit **Ferdinand Scharre.**

**Eis**

zu jeder Tageszeit und in jedem Quantum bei **Seinr. Schutke jun.**

**Civoli-Theater auf der Junkenburg.**

Sonntag den 28. Mai. (Bei günstiger Witterung im Sommertheater.) 3. 1. M.: Eine Nacht in Berlin, oder: Onkel Bergemann aus Neustadt, große Fosse mit Gesang in 3 Abtheilungen von Hopf, Musik von Lang.

Montag den 29. Mai. 3. 1. M.: Am Allerseeentage, oder: Das Gebet auf dem Friedhofe, Original-Volks-Schauspiel in 4 Abtheilungen nebst einem Vorspieler: Ein gegebenes Wort von H. Hanemann

Dienstag den 30. Mai. Neu einstudirt: Die Fleischhändler, oder: Das Rendezvous am Saßensteine, Possenspiel in 4 Acten von C. Raupach.

### Dentifrice universell,

den heftigsten örtlichen oder rheumatischen Zahnschmerz sofort zu vertreiben à Fl. 5 Sgr.

### Haarfärbemittel,

das vorzüglichste bis jetzt existirende, färbt sofort echt braun und schwarz, à Fl. 25 Sgr., halbe Fl. 12½ Sgr. Niederlage bei **Otto Schulze**, Buchbinder in Merseburg, Gotthardstraße.

### Mein Lager

von Handschuhen in Glacé, Waschleder und Tricot, sowie das Neueste in Shlipsen und Cravatten, Oberhemden, Chemisettes, Kragen und Stulpen, empfiehlt zur geneigten Abnahme

**A. Prall**, Burgstraße 217.

(Hierzu eine Beilage.)

**Epilepsie (Krämpfe) heilbar!**

Eine „Anweisung, die Epilepsie (Fallsucht, Krämpfe) durch ein seit 9 Jahren bewährtes **Universal-Gesundheitsmittel** binnen kurzer Zeit radikal zu heilen. Herausgegeben v. **Fr. A. Quante, Fabrik-Besitzer, Inhaber mehrerer Verdienst- u. Ehren-Medaillen, Diplome u. zu Warendorf in Westfalen,**“ welche gleichzeitig zahlreiche, theils amtlich constatirte resp. eidlich erhärtete Atteste und Dankfugungsschreiben von glücklich Geheilten aus allen fünf Welttheilen enthält, wird auf directe Franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis-franco versandt.  
NB. Durch gleichzeitigen Gebrauch eines von mir in neuerer Zeit erfundenen u. erprobten **Nerven-Elixirs** wird die gründliche Heilung auch in den hartnäckigsten Fällen dauernd erzielt.

**Malzzucker**

in Tafeln von 1—4 Sgr.,

**Malzchocolade**

in Tafeln von 6—15 Sgr.,

**Malzextract**

von **Johann Hoff** in Berlin

von jetzt ab nur **6 Sgr.** die Flasche bei

**A. Wiese.**

**Annahme**

für **Spindler's Färberei, Druckerei und Chemische Waschanstalt** bei **A. Wiese.**  
Absendung 2mal pro Woche.

**Frankfurter Lotterie.**

**1. Klasse.**

Original-Loose zu amtlichen Preisen

1/2 Loos à 1 Thlr. 22 Sgr.,

1/4 do. à 26 "

empfehlen

**Louis Zehender,**

Merseburg.

Burgstr. 215.

Die **Delicateffen-Handlung** von

**W. Feldrapp, vis à vis dem Rathskeller,** empfiehlt zu den **Pfingstfeiertagen Gothaer Cervelatwurst, Röstwürstchen, Schinkenroulade, Mettwurst, rohen u. gekochten Schinken, 25 Sülze mit Remoladen-Sauce.**

**Heute Freitag von 4 Uhr Nachmittags ab frische Wurst.**

**!!Tausende geheilt!!**

**Schwäche-Zustände** (Rückgratsschmerzen u.), welche in Folge zu

**„schnellen Lebens“**

eingetreten, befeitigt **sicher** und **schnell** das amerikan. **Universal-Pulver** von **Dr. Stevens.** — Gebrauchsanweisung u. Mittel **3 Thlr.** **Hilfe garantirt.** Schoppe & Co., Leipzig.

**Bekanntmachung.**

Alle diejenigen, die dem früheren Executor **Böttcher** Gelder gezahlt haben, welche nicht gelöscht worden sind, werden ersucht, sich am **3. Pfingstfeiertag** Dienstag den **30. Mai**, Abends **7 Uhr**, im **Hospital-Garten** zu einer Besprechung einzufinden.

**Mehrere Betheiligte.**

**Pfingstschießen in Merseburg.**

Zur gefälligen Theilnahme an dem von der **Bürger-Schützen-Compagnie** abzuhaltenden **Pfingstschießen**, welches vom **30. Mai** bis **1. Juni** e. stattfindet, erlauben wir uns Freunde des Schießens mit dem Bemerken ergebenst einzuladen, daß die Einlage **17 Sgr. 6 Pf.** beträgt. Das Probeschießen ist auf **Montag** den **29. Mai** e., **Nachmittags 4 Uhr**, festgesetzt worden.  
**Das Directorium.**

**Zum Pfingstanz.**

Montag den **2.** und Dienstag den **3.** Pfingstfeiertag ladet bei gut besetztem Orchester recht freundlich ein **Karl Höbel** in Meuschau.



**Schützenhaus.**

Das **zooplattische Museum**, verbunden mit Vorstellung des kolossalen **Riesenkindes**, **8 Jahre** alt, ca. **250 Pfd.** schwer. Das Lokal ist täglich von **Morgens 10 Uhr** bis **Abends 10 Uhr** geöffnet. **Entrée 2 1/2 Sgr.** Um zahlreichen Besuch bittet

**Fr. A. Zobel.**

**Funkenburg.**

Zu einem ff. **Edpfschen** **Bockbier** am **1. Pfingstfeiertage** ladet freundlichst ein **G. Brandin.**

**Funkenburg.**

Am **1. Pfingstfeiertage** **Nachmittags 3 1/2 Uhr** **Garten-Concert.** Bei ungünstiger Witterung im **Saale.** **C. Muscat.**

**Krebs's Restauration.**

Den **1., 2. und 3. Pfingstfeiertag** ladet zu einem **Edpfschen** ff. **Bock- und Lagerbier**, sowie **Maitränk**, guten **Speisen** und **div. Kuchen** ganz ergebenst ein **Friedr. Krebs.**

**Rottig's Restauration.**

Von heute ab giebt es **Magdeburger Weizenbier**, welches in **Flaschen** in und außer der **Restauration** verkauft wird.



**Tiemann's Restauration.**

Sonnabend, ersten und zweiten **Feiertag** **Bockbier.**

**Restauration „Zur Börle“.**

Sonnabend zur **Eröffnung** des **Sommerlokals** und während der **Pfingstfeiertage**

**„Bockbier“.**

**Baierisches Lagerbier** stets auf **Eis!**

**Casino.**

Am **2. Feiertage** **Abends** von **7 1/2 Uhr** ab **Flügelstänchen**, wozu freundlichst einladet **D. Brocke.**

**Zum Pfingstanz in Leuna**

laden auch d. J. zum **2. und 3. Feiertag** und **Kleinpfinstgen** in **gediehlter Laube** freundlichst ein **die jungen Leute** das.

**Mischgarten.**

Montag den **2. Pfingstfeiertag**, von **Abends 7 1/2 Uhr** ab, **Tänzen.**

**Feldschlößchen.**

**Zum Pfingstanz**

den **2. und 3. Pfingstfeiertag** ladet bei gut besetztem **Orchester** von **Nachmittags 3 1/2 Uhr** freundlichst ein **Bleier.**

**Zum Pfingstanz in Meuschau.**

Den **2. Pfingstfeiertag**, sowie den **3. Nachmittags** ladet zur **Tanzmusik** bei gut besetztem **Orchester** ergebenst ein **Carl Poble.**

**Bündorf.**

Zum **Tanzvergnügen** den **2. und 3. Feiertag**, sowie zu **Kleinpfinstgen** laden ergebenst ein **die jungen Leute.**

**Tanzmusik**

den **2. und 3. Pfingstfeiertag** in **Trebnitz** bei **C. Keck.**  
Zum **Pfingstanz** Montag und Dienstag als den **29. und 30. und Sonntag** zu **Klein-Pfingsten** lade ich ergebenst ein **C. Linke.**

Gasthof zum **Kronprinz** in **Vorbis.**

**Omnibusfahrt**

nach **Leipzig** den **1. Pfingstfeiertag**, **Abfahrt** früh **5 Uhr** bei **Unger, Saalgasse.**

Am 23. d. M. verschied unerwartet schnell der Kreisgerichtsrath **Wilhelm Brummer**. Er hat sich durch 25-jährige Wirksamkeit im hiesigen Collegium in weite Kreise Achtung und Liebe erworben. Wir beklagen seinen Verlust und bewahren ihm ein ehrendes Andenken.

Merseburg, den 24. Mai 1871.

**Das Collegium des Königl. Kreisgerichts.**

**Landwirthschaftlicher Kreis-Verein  
Merseburg.**

An Beiträgen für Elsaß und Lothringen sind nach Schluß der Sammlung noch 5 Thlr. von Ungenannt in Gracau durch Herrn Pastor Voigt in Kriegshadt bei unserer Kasse eingegangen und an die Kasse des landwirthschaftl. Ministeriums zu Berlin abgeführt worden.

Die an uns eingelieferten und abgesendeten Beiträge haben hiermit die Summe von 859 Thlr. 4 Sgr. 3 Pf. erreicht.

Merseburg, den 25. Mai 1871.

**Der Vorstand**

des landwirthschaftlichen Kreis-Vereins.

Jordan. Zehe. Schottelius. Sacke. Stollberg.

**2 Thaler Belohnung.**

In der Nacht vom 23.—24. d. M. ist mir ein vor der Hausthür meines Hauses gelegener Stufenstein mit Gewalt weggerissen, ein Stück fortgetragen und zerklüftet worden. Ich sichere demjenigen, der mir einen der Thäter so nachweist, daß ich ihn gerichtlich belangen kann, obige Belohnung zu.

**Friedr. Wilh. Graul jun.,**  
vis à vis der Dammühle.

Eine Aufwartung für den Nachmittag wird gesucht **Oberbreitestraße Nr. 481.,** 1 Treppe.

Eine ordentliche Person wird zur Wartung und Pflege eines Kindes gesucht **Burgstraße Nr. 292.** im Laden rechts.

Eine gelbe Möven-Laube ist am Sonntag entflohen und bittet man dieselbe **Unteraltensburg 785.** zurückzugeben.

**Todesanzeige.**

Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß mein Vater den 24. d. M. verstorben und Sonntag als den 28. Nachmittags 4 Uhr begraben wird und bitte um stilles Beileid.

**Carl Manf.**

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Begräbniß meines lieben Mannes, des **Cantor emeritus Joh. C. Erbe**, sage ich allen Freunden, Bekannten und Nachbarn von nah und fern meinen herzlichsten Dank; auch dem Herrn Pastor Sturm für seine ergreifende schöne Grabrede, sowie Herrn Lehrer Vogel und Kollegen hier für den erhabenen schönen Gesang, auch der Schuljugend und Allen, die den Sarg so schön mit Kränzen schmückten, meinen innigsten herzlichsten Dank.

Röffen, den 22. Mai 1871.

Die trauernde Wittwe

**Charlotte Wilhelmine Erbe** geb. Buchsbaum u. Sohn.

Am 1. Pfingstfeiertage (28. Mai) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
<b>Domkirche</b>	Herr Conf. Rath Leuschner.	Hr. Diac. Fahr.
<b>Stadtkirche</b>	Hr. Pastor Heinelen.	Herr Diac. Frobenius.
<b>Neumarktkirche</b>	Herr Pastor Dreifling.	
<b>Altensburger Kirche</b>	Herr Pastor Bruner.	

Domkirche: Früh 8 Uhr allgemeine Beichte und Abendmahl, gehalten vom Herrn Consistorialrath Leuschner. Anmel dung.

Stadtkirche: Früh 7 Uhr Beichte u. Abendmahl. Herr Pastor Heinelen. Anmel dung. Nach dem Vormittags-Gottesdienste Beichte und Abendmahl. Herr Diac. Frobenius. Anmel dung.

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Am 2. Pfingstfeiertage (29. Mai) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
<b>Domkirche</b>	Herr Diac. Fahr.	Hr. Conf. Rath Leuschner.
<b>Stadtkirche</b>	Herr Pastor Heinelen.	Herr Diac. Frobenius.
<b>Neumarktkirche</b>	Herr Cand. Bertemeyer.	
<b>Altensburger Kirche</b>	Herr Pastor Bruner.	

Stadtkirche: Früh 7 Uhr Beichte und Abendmahl. Herr Diac. Frobenius. Anmel dung. — Nach dem Vormittags-Gottesdienste Beichte und Abendmahl. Hr. Pastor Heinelen. Anmel dung. — Einmalung der Collete für die Haupt-Bibel-Gesellschaft zu Berlin.

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

**Theater.**

Am 18. wurde das hiesige Ivoli-Theater eröffnet und zwar der ungünstigen Witterung halber im Saal-Theater, wo es den Künstlern des kleineren beschränkten Terrains wegen jedenfalls sehr erschwert wird, ihre Talente zu entfalten. Trotzdem können wir nach dem bisher Vorgeführten nur Gutes berichten und dem Sommer-Unternehmen das beste Prognosticon stellen. Herr Dir. Krafft hat, wie in den früheren Jahren, für tüchtige künstlerische Kräfte gesorgt, welche sich bald die vollsten Sympathien des Publikums erwerben werden. Wir kommen auf die Einzel-Leistungen später zurück und

wollen jetzt nur bemerken, daß sich die Damen, Frä. Kleinstück, Rose, Gutt, Pauli nicht nur durch ihre hübschen Erscheinungen, sondern auch durch elegante Toilette und degagirtes Spiel ausgezeichnet haben. In Herrn u. Frau Köhler begrüßten wir alte Bekannte von voriger Saison, die sich hier sehr beliebt gemacht hatten. Auch Herr Eckert ist von einer früheren Saison noch vortheilhaft bekannt. Die Herren Köhler, Eckert, Schwarz I. u. II., sowie der jugendliche Komiker Herr Zocher sind hervorragende Kräfte und haben allgemein gefallen. Herr Dir. Krafft wurde bei seinem Auftreten mit anhaltendem Applaus begrüßt, gewiß ein Beweis, wie sehr man ihn und seine Bühnenleitung hier schätzt. In den nächsten Tagen dürfte wohl das Spiel bei dem nun schönen Wetter im Freien beginnen und berichten wir dann ausführlicher.

**Das zooplastische Museum** des Herrn Zobel, das

jetzt hier im Saale des Schützenhauses aufgestellt ist, bringt das Menschenleben mit seinen Charakteren, Beschäftigungen, mancherlei Erscheinungen und Schwächen durch Thiere, besonders Affen, Kagen, Hunde, Vögel zc., in menschlicher Stellung und Kleidung (wir erinnern an Kaulbachs Reinecke Fuchs) der Art zur Anschauung, daß man die Gründungsgründe, den Scharfsinn, die Phantasie, sowie den darin ausgedrückten Humor und die Satyre des Künstlers bewundern muß. Auch das Krotobill und die Schlangen sind gut erhalten. Eine nicht weniger interessante Erscheinung ist aber das Riesenkind. Frei von dem unerquicklichen Eindrucke, den sonst Riesen und Zwerge wohl auf uns machen, sieht man hier ein frisches auch geistig belebtes, munteres Mädchen, mit aller kindlichen Natürlichkeit, wie sie Kindern in diesem Alter eigen ist, doch mit einer für ihr Alter so seltenen Körperentwicklung, daß man glauben möchte, die Natur habe in einem Anfall von glücklicher Laune die ganze Fülle ihrer Schöpferkraft über das Kind ausgegießen wollen. Mit einem schönen kastanienbraunen üppigen Haarwuchs über einer hohen, freien Stirn von ihr beschenkt, stehen die kleinen Hände und Füße in einem angenehmen Gegenlage zu dem großen und vollen aber gleichwohl proportionirt gebauten Körper. Im Interesse des Publikums machen wir daher auf diese seltene Naturscheinung aufmerksam mit dem Wunsche, das zooplastische Museum des Herrn Zobel mit dem Riesenkinde nicht unbeachtet zu lassen und dasselbe recht bald zu besuchen, da es nur kurze Zeit täglich geöffnet sein wird.  
Ein Kunst- und Naturfreund.

**Zur Rückkehr unserer Truppen.** Nachdem der Friede

endgültig geschlossen und gleichzeitig der Aufstand in Paris nahezu bewältigt ist, kann die Regierung unseres Kaisers nunmehr die längst gehegten Wünsche und Absichten in Betreff der Rückberufung eines Theils unserer Truppen zur Ausführung bringen.

Zunächst ist der Rückmarsch des **V. (Polen-Niedererschlesien)** und des **VII. (Westfälischen) Armeekorps** und der **17. (Meklenburg-Hanseatischen) Infanterie-Division** Allerhöchsten Dries befohlen und bereits ins Werk gesetzt.

In unmittelbare Aussicht genommen (jedoch bis zu diesem Augenblicke noch nicht befohlen) ist der Rückmarsch des Garde-Korps, sowie der württembergischen Division und eines bairischen Korps. (Für die Rückkehr des Garde-Korps sind alle Vorbereitungen derartig getroffen, daß nach erfolgtem Befehle die Rückberufung innerhalb 16 bis 18 Tagen erfolgen kann. Der Einzug in Berlin würde unter solcher Voraussetzung etwa in der dritten Woche des Juni stattfinden können; doch sind hierüber feste Bestimmungen noch nicht erfolgt.

Bei der gegenwärtigen Gestaltung der Dinge in Frankreich und bei der Absicht der dortigen Regierung in Betreff der Beschleunigung der Contributionszahlung darf die baldige Rückkehr noch einiger anderen preussischen Corps in Aussicht genommen werden, deren nähere Bestimmung noch vorbehalten ist. (Prov. Correspondenz.)

**Fürst Blücher und die gelehrten Kriegsgefangenen.**

Vor dem Einmarsche der allirten Truppen in Paris, 1815, war das Hauptquartier des Fürsten Blücher nach St. Cloud verlegt, und das eigentliche Hauptquartier hatte das prachtvolle und geräumige kaiserliche Lustschloß in Besitz genommen, während die Truppen die Stadt im eigentlichsten Sinne überfüllten, so daß außer den Kieferstationen selbst für Geld kaum etwas zu essen zu bekommen war.

In der kaiserlichen Bibliothek, welche die besondere Aufmerksamkeit der Offiziere des Generalstabes erweckte, fanden dieselben mehrere sehr kostbare und zum Theil höchst seltene Werke, die sie sich zu eigen wünschten, ohne dies jedoch zu wagen. Einer von ihnen aber sagte sich ein Herz und theilte dem Fürsten seinen und seiner Kameraden Wunsch mit.

„Bücher?“ sagte Blücher auf seine gewohnte derbe Weise; „Sie stehen in Reihe und Glied und sind also Kriegsgefangene.“

Der Wink ging nicht verloren und viele Kriegsgefangene wurden zu ewiger Gefangenschaft abgeführt, ohne daß jemals an ihre Auswechslung oder Freigebung gedacht worden ist.

Redaction, Druck und Verlag von L. Jurf.